

die von Fogaras angelangten deutschen Truppen einen gefährlichen Plankonstab besitzend.

Die innere Krise in Rumänien?
Die Frankfurter Zeitung meldet aus Budapest: Die kaiserliche Zeitung erzählt von der rumänischen Regierung, daß die bulgarische Politik den Direktor des Oberbureau, Konstantin Wille, und dem Oberst Manoscu auf Anordnung der Regierung aus Bulgarien ausgewiesen sei und in Walla internieren ließ.

Sollte diese Meldung richtig sein, so müßte man daraus auf eine schwere innere Krise in der Hauptstadt schließen, denn Wille war einer der Hauptsticker zum Kriege und durfte von der Verwirklichung seiner Politik andere Belohnungen erwarten als sie ihm jetzt zuteil geworden zu sein scheinen.

Der wichtigste Donauübergang des Rumänen.

Der Kriegserichteratter des Wester Lloyd drahtet seinem Blatte: Wie ich jetzt feststellen konnte, haben nicht weniger als fünf Regimenter versucht, auf dem rechten Donauufer festen Fuß zu fassen. Diese Unternehmung kam überraschend. Unsere Monitore gingen unter feindlichem Artilleriefeuer und ausgefeuerten Minen gegen die von den Rumänen gebauten Brücken vor und richteten gegen diese sowie gegen die Landbatterien ihr Feuer. Keines unserer Schiffe wurde auch nur einen Augenblick kampfunfähig gemacht. Nach dieser erfolgreichen Arbeit der 1. Monitors konnten die deutsch-bulgarischen Truppen angreifen und vertrieben am 8. Oktober die Rumänen restlos. Da infolge der Anwesenheit der Monitore ein Brückenschlag unmöglich gemacht worden war, wurde der Feind vollständig geschlagen. Nach Gefangenenausfällen und aufgefundenen Depeschen riefen die bedrängten Rumänen die rumänischen Monitore, auf deren Erscheinen sie sicher gerechnet hatten, doch ließen sie ihre Monitore im Stich. Die Rumänen hatten also kein Glück mit ihrem versuchten Donau-Übergang.

Englands Kampf gegen die U-Boote.

Die Frankfurter Zeitung erzählt aus Kopenhagen: Die Nachmittagsblätter bringen an hervorragender Stelle Mitteilungen aus London, nach denen die englische Regierung gewisse neutrale Regierungen eine Note überreicht hat, die darin gipfelt, daß den Tauchbooten in neutralen Gewässern und Häfen künftig alles Schutz des Völkerrechts entzogen werden solle.

Torpediert.

Das Dampfschiff *Serula*, das nach Manchester ausgefahren ist, ist bei dem Nordhinderleuchtschiff in Seenot. Das Schiff ist torpediert worden. — Der Dampfer der Norddeutschen-Lloyd-Dampfschiffahrtsgesellschaft *Rong Magnus*, der auf der Fahrt nach Archangelsk war, kehrte nach Vardö zurück und landete die aus 79 Mann bestehende Besatzung von einem torpedierten russischen und einem torpedierten englischen Schiff. *Rong Magnus* entging der Torpedierung unter der Bedingung, daß er die Mannschaften nach Norwegen bringe. (W. L. W.)

Ein Dampfer, der der Besatzung entging.

In Maasluis ist der Bericht eingetroffen, daß der englische Dampfer *Serula*, der am Mittwoch von einem deutschen Unterseeboot und einem Zeppelin angegriffen wurde, sich außer Gefahr befindet. (W. L. W.)

Ein sehr erfolgreicher Unterseeboot.

National Tidende meldet aus Christiania: Ein Mann von der Besatzung des von einem deutschen Unterseeboot versenkten Bergener Dampfers *Saila* berichtet über die Versenkung von 18 englischen Vorpостenschiffen. Er erzählt: Das Unterseeboot hatte unser Boot ins Schlepptau genommen. We are good men, sagte sein Kommandant zu uns. Während dann die Versenkung der 18 englischen Vorpостenschiffe vor sich ging, umkreiste das Unterseeboot die Flottille ununterbrochen in voller Fahrt, damit kein Schiff entwische. Als auch wir dann an Bord des letzten Vorpостenschiffes gekommen waren und insgesamt 111 Mann auf Deck standen, hielt der Kommandant eine kurze Ansprache an uns. Er bedauerte, daß er gehungen sei, die Fahrzeuge zu versenken, aber Krieg sei Krieg. Er wolle jedoch alles tun, daß kein Menschenleben verloren gehe. Die Nacht hindurch blieben wir an Deck des Schiffes, am Morgen wurden wir von einem norwegischen Dampfer aufgenommen. Die Leute des Unterseebootes erzählten, daß sie drei Wochen lang nicht aus den Nebeln gekommen seien. Jetzt würden sie nach einem deutschen Hafen fahren und zehn Tage Urlaub erhalten, worauf sie eine neue Fahrt antreten würden. Dies Unterseeboot war außerordentlich erfolgreich gewesen. Kurz vor der Torpedierung der *Saila* war ein dänischer Dampfer versenkt worden und am Tage zuvor acht englische Vorpостenschiffe; so hat es im ganzen in drei Tagen 22 Fahrzeuge zum Sinken gebracht. (W. L. W.)

Die Kämpfe im Westen.

Der neue Massenangriff der Engländer und Franzosen an der Somme hat das Ziel, unseren Truppen die Straße vollkommen zu eröffnen, die Wapaume mit Veronne verbindet, und gleichzeitig in der Richtung auf Wapaume die feindlichen Linien vorwärts zu bringen. Wie bei den bisherigen großen Stürmen wird auch diesmal mit äußerster Erbitterung gekämpft. Munition und Mannschaften werden nicht gespart, weil der Feind unter allen Umständen nicht erreicht wird als in den drei Monaten bisher. Aber das gewaltige deutsche Sperrfeuer hält die feindlichen Sturmkolonnen an den meisten Angriffsstellen nieder. So bereitet die großartige Widerstandskraft unserer Feldgrauen immer neue, ungeahnte Hemmnisse und sichert der Heimat die Ueberzeugung von der Unüberwindlichkeit des deutschen Schutzwalls im Westen.

Die Ausmusterung der Jahressklasse 1918 in Frankreich.
In der amtlichen Begründung zur Ausmusterung der Jahressklasse 1918 in Frankreich heißt es u. a.: Die zurückgestellten Jahressklassen 1918 bis 1917, die für den Heeresdienst tauglich waren, sind unter die Fahnen gerufen. Die Regeln unserer Vorkriegszeit machen es zur Pflicht, die Zählung und Ausmusterung der Jahressklassen 1918 vorzunehmen. Tauglich erklärte können reklamiert werden. (W. L. W.)

Nachmalige Nachmusterung der Untauglichen in Frankreich.
Pariser Blättern zufolge stimmte der Heeresauschuß der Kammer dem Regierungsantrag zu auf nochmalige Nachmusterung aller Dienstuntauglichen in Frankreich. Das Stimmenverhältnis der Abstimmung ist bis jetzt nicht bekannt.

Steigerung der französischen Kriegskosten.
Zeit Journal meldet aus Rom: Das der Kammer zugehende Budget für das kommende Budgetjahr bringt eine Erhöhung der bisherigen monatlichen Kriegskosten um fast 75 Prozent, deren außergewöhnliche Steigerung auf die unvorhergesehenen Steigerung aller Rohmaterialien zurückzuführen ist.

Ungültigkeitserklärung der Naturalisationsurkunden in Frankreich.
Die französische Kammer nahm einen Beschlusses an, der die Regierung ermächtigt, die von Untertanen der mit Frankreich im Kriege befindlichen Mächte erworbenen Naturalisationsurkunden für ungültig zu erklären. (W. L. W.)

Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.

Amlich wird in Wien veröffentlicht vom 5. Oktober:

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänien.
In der Gegend von Orsova wurden unsere Truppen in westlicher Richtung zurückgedrängt. Südlich von Petroseny weicht der Feind gegen die Grenzlinie. Die auf Fogaras vordringenden verbündeten Streitkräfte sind aber bis Stadt hinausgerückt. Von der siebenbürgischen Ostfront ist außer der Uebernahme eines starken rumänischen Angriffs bei Szovata nichts zu melden. Das Ergebnis des von dem Entente mit gewohnter Aufmachung veränderten Vorstoßes der Rumänen über die Donau ist aus den Berichten der verbündeten Generalstäbe bekannt. Der Feind verließ den bulgarischen Boden rascher als er ihn zu betreten vermocht hätte. Wie aufgefundenen rumänischen Funkprüche bestätigen, war bei dem Verlust dieser Ereignisse das entschlossene tapfere Eingreifen unserer beiden Donauflottille von ausschlaggebender Bedeutung.

Front des Generals der Kavallerie Cziborjoga Carl. Keine besonderen Ereignisse.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

In Wolhynien blieben auch gestern alle Anstrengungen des Feindes, die Linien der vierten Armee ins Wanken zu bringen, völlig erfolglos. Die Russen erlitten schwere Verluste. Am unteren Stachod unternahm der Gegner mit gleichem Mißerfolg schwächere Vorstöße.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Karsthochfläche ist die Artillerieschlacht in vollem Gange. Stellenweise verjagte die feindliche Infanterie zum Angriff anzuheben; unser Geschützfeuer hielt sie jedoch nieder. An der Feimatal-Front dauern die Gefechtskämpfe fort. Die Lage blieb unverändert. Am Cimone haben unsere Truppen in der Zeit vom 28. September bis 2. Oktober 85 Italiener aus der Verschlachtung geborgen. Im Ganzen wurden 492 Gefangene eingebracht, sechs Maschinengewehre, drei Minenwerfer, viele Gewehre erbeutet.

Südlicher Kriegsschauplatz.

In Albanien nichts von Belang.
Der Stellvertreter des Ch./s des Generalstabes, von Hofert, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 4. abends hat ein Seeräuberboot die feindliche Seeflugzeugstation Grado, dann militärische Objekte in Monfalcone, San Cangiano und Staranzano mit schweren, mittleren und leichten Bomben mit sehr gutem Erfolg besetzt. Die Flugzeuge sind trotz heftiger Beschießung alle unversehrt zurückgekehrt. (W. L. W.)

Flottenkommando.

Türkischer Heeresbericht.

Amlicher türkischer Bericht vom 4. Oktober: An der Euphratfront verhalten am 29. September die bei Assiieh lagernden Engländer, unter dem Schutze ihrer Artillerie gegen den Stamm Elazirisi nördlich des genannten Ortes vorzugehen, wurden aber durch die Widerstände unserer Truppen zurückgewiesen. Einer unserer Kampflieger brachte am 24. September ein englisches Flugzeug an der feindlichen Front zum Abbruch. In der Kaukasusfront wurden keine feindlichen Erkundungsstöße, die sich zu nähern versuchten, zurückgewiesen. Einer unserer Kampflieger brachte am 24. September ein englisches Flugzeug an der feindlichen Front zum Abbruch. In der Kaukasusfront wurden keine feindlichen Erkundungsstöße, die sich zu nähern versuchten, zurückgewiesen. In den anderen Teilen der Front nur Patrouillengefechte. Kein bedeutendes Ereignis auf den übrigen Fronten. Nach weiteren Nachrichten fügten unsere tapferen Truppen in dem Kampfe, der sich am 1. Oktober nördlich von Amuzacca an der Dohrudschafront entwickelte, und der mit der Niederlage des zum Angriffe vorgegangenen Feindes endete, dem täglich zurückgetriebenen Gegner bedeutende Verluste bei und vernichteten eine seiner Bataillone, wobei sich die Ueberlebenden, zwei Offiziere und 100 Soldaten, ergaben. (W. L. W.)

Der Vizegenerallstabs.

Bulgarischer Heeresbericht.

Bulgarischer Generalstabsbericht vom 6. Oktober. Mazedonische Front: Von der Front zwischen Prespa-See und dem Dardar wird keine Veränderung in der Lage gemeldet. Stellenweise lebhaftes Artilleriegefecht. Westlich von Wardar Ruhe. Am Fuß des Belasica-Gebirges keine Veränderung. Feindliche Artillerie beschloß wuchtlos den Bahnhof von Porof, wurde aber durch unser Feuer bald zum Schweigen gebracht. An der Struma-Front Artillerie-, Infanterie- und Maschinengewehrkämpfe. Der Versuch eines feindlichen Vorstoßes, am Brückenkopf Ostia gegen die Ostseite des Donaukanals, scheiterte in unserem Artilleriefeuer. In der Nähe des bulgarischen Meeres Rufe. Rumänische Front: Längs der Donau Ruhe. Die Landungsoperation des Feindes beim Dorf Hahovo ist vollkommen zurückgeschlagen worden, und es befindet sich kein einziger rumänischer Soldat mehr auf unserem Ufer. In den meisten Dörfern, die der Feind besetzt hatte, verübten die rumänischen Truppen Morde, Brandstiftungen, Brandstiftungen, Brandstiftungen usw., Schandthaten für eine Nation, die den Anspruch darauf erhebt, eine Kulturnation zu sein. In der Dobrußa sind alle Anstrengungen des Feindes gegen unsere Stellungen an der Linie Karabazda bis Sofular-Amuzacca-Petrol zurückgewiesen, in unserem Feuer und infolge unserer Gegenangriffe gescheitert. Mehrere nächtliche Angriffe des Feindes sind ebenfalls gescheitert. Auf der übrigen Front lebhaftes Artilleriegefecht. An der Küste des Schwarzen Meeres griffen unsere Seeflugzeuge auf der Höhe von Mangalia ein feindliches Kriegsschiff mit Bomben an und zwangen es zum schlammigen Rückzug. (W. L. W.)

vorzunehmen. Tauglich erklärte können reklamiert werden. (W. L. W.)

Nachmalige Nachmusterung der Untauglichen in Frankreich.
Pariser Blättern zufolge stimmte der Heeresauschuß der Kammer dem Regierungsantrag zu auf nochmalige Nachmusterung aller Dienstuntauglichen in Frankreich. Das Stimmenverhältnis der Abstimmung ist bis jetzt nicht bekannt.

Steigerung der französischen Kriegskosten.
Zeit Journal meldet aus Rom: Das der Kammer zugehende Budget für das kommende Budgetjahr bringt eine Erhöhung der bisherigen monatlichen Kriegskosten um fast 75 Prozent, deren außergewöhnliche Steigerung auf die unvorhergesehenen Steigerung aller Rohmaterialien zurückzuführen ist.

Ungültigkeitserklärung der Naturalisationsurkunden in Frankreich.
Die französische Kammer nahm einen Beschlusses an, der die Regierung ermächtigt, die von Untertanen der mit Frankreich im Kriege befindlichen Mächte erworbenen Naturalisationsurkunden für ungültig zu erklären. (W. L. W.)

Bleibt Dänemark neutral?

Auf Dänemark richten wir nach wie vor unsere wohlwollende Aufmerksamkeit. Gewiß dieser nördliche Nachbar ist bis jetzt neutral und hat fortgesetzt Friedensverträge abgegeben, aber was gelten in diesem Kriege noch Verträge und Versprechungen? Besser ist es, gute Machtmittel zu besitzen und gegebenenfalls damit zu drohen. Dänemark könnte bei einer englischen Landung in Jütland leicht mit fortgerissen werden, namentlich da es jetzt schon unter dem schweren wirtschaftlichen Druck Englands steht. Was das bedeutet, sehen wir an Griechenland. Das jetzige dänische Ministerium ist radikal und aufrichtig neutral, aber es war schon gezwungen, sich durch je ein Mitglied der Linken und der Rechten zu verstärken und darunter befindet sich der bekannte J. P. Christensen, der sich zum Führer der antideutschen Propaganda gemacht hat. Trotzdem glauben wir, wird es sich Dänemark bei seiner isolierten Lage — im wahren Sinne des Wortes — zweimal überlegen, ehe es unserem Gegner beitrifft.

Die schwedische Ministerpräsident über die Friedensfrage.

Aus Stockholm wird berichtet: Der schwedische Ministerpräsident Hammarström gewährt, wie Dagens Nyheter berichtet, einem Vertreter der Associated Press eine Unterredung, in der er, auf die Neutralitätsfrage eingehend, betonte, daß Schweden von Beginn des Krieges an fest an seiner angeforderten Neutralität nach allen Seiten hin festhielt und hoffentlich allen Schwierigkeiten zum Trotz auch darin werden festhalten können. Die Friedensvermittlung könne für Schweden jetzt nicht in Betracht kommen, da ein solcher Versuch zur Zeit auf beiden Seiten Unmut ernten würde. Den Mittelmächten wäre damit nicht gedient, wenn behauptet würde, Schweden handle in ihrem Auftrag, da ihre Lage dadurch ungünstig aussehen würde. Beim Viererband aber würde ein Vermittlungsversuch auf den Verdacht stoßen, wir wollten keinen Feinden helfen. Auf beiden Seiten also würde unser Vorgehen als unneutral aufgefaßt werden. Die „Schwarzen Listen“ des Viererbandes seien für schwedische Bürger eine Beschränkung ihrer Rechte, die zu schämen die schwedische Regierung beabsichtigt sei. Hoffentlich werde sich Amerika nicht von einem Zusammengehen mit anderen neutralen Staaten abhalten lassen. Es hat freilich weniger unter dem Kriege als die des Kriegsschauplatzes näher gelegenen Staaten gelitten. Das Verlangen, Schweden solle seine Einfuhr an gewissen Waren auf den Durchschnittsverbrauch früherer Jahre beschränken, sei für Schweden unannehmbar und berächtigende nicht die Veränderungen oder die Vermehrung des Bedarfs durch die Entwicklung der schwedischen Industrie, die durch ungenügende Rohstoffversorgung nicht gehemmt werden dürfe. (W. L. W.)

Die holländische Regierung bemerkt.

Die Züricher Zeitung meldet aus dem Haag: Nach den an maßgebender Stelle eringezogenen Erkundigungen ist es nicht richtig, daß die Gesandten Englands und Frankreichs die Friedensvermittlung im Haag als einen unfreundlichen Akt bezeichnet haben. Zwischen dem Minister des Äußern London und dem genannten Gesandten ist über die Friedensvermittlung bisher überhaupt nicht gesprochen worden.

Drabtnachrichten.

Sur Lage in Griechenland.

Berlin, 6. Oktober. Zu den griechischen Dingen meint Germania, ob diese doch nicht endlich den Weg gehen, welchen die Franzosen und Engländer mit unerbittlicher Rücksichtslosigkeit zugestreb haben, können wir mangels direkter Nachrichten nicht sagen. Wir sind und bleiben auf alles gespannt.

Saloniki, 6. Oktober. Rea Hellas meldet, die Anzahl der Truppen des Ausschusses der nationalen Verteidigung betrage 16000 Mann.

Athen, 6. Oktober. (Meldung der Agence Havas). Der König wird heute mit politischen Persönlichkeiten eine Besprechung abhalten. Die Hauptstadt und die Provinzen sind völlig ruhig. Unabwandelbar reisen Marineoffiziere nach Kreta ab, um sich der nationalen Bewegung anzuschließen. Der frühere venezianische Minister Titimatos ist zum Generalgouverneur von Kreta ernannt worden.

Englands Kriegswille.

Rotterdam, 6. Oktober. Neue Rotterdamsche Courant meldet aus London, daß der Chef des britischen Generalstabes, Robertson, in einer Versammlung erklärt hat: Das Ende ist noch nicht gekommen, wir müssen darauf gefaßt sein, für eine Zeitperiode, deren Länge sich noch nicht abschätzen läßt, mit dem Kriege fortzufahren; Rampe bis zum Ende ist die Lösung. Wir brauchen jeden Mann, der entbehrt werden kann. Es ist Aufgabe der Regierung, darnach zu handeln.

Der Krieg zur See.

Drontheim, 6. Oktober. Der Dampfer *Rnud Jart* (1070 Bruttoregistertonnen) ist an der Murmanküste versenkt worden. Eine Expedition ist zur Abholung der Mannschaften abgegangen.

Lervik, 6. Oktober. Der Dampfer *Resjor* ist wahrscheinlich durch ein deutsches Unterseeboot, an der Murmanküste versenkt worden. Das Schiff war für 1800000 Kronen kriegsversichert.

Wardö, 6. Oktober. Ein deutsches Unterseeboot traf gestern mit 20 Mann der Besatzung des Dampfers *Bernt* aus Lönnsberg ein. Der Dampfer wurde im Eismeer versenkt. Das Unterseeboot blieb eine Stunde im Hafen.

Bern, 6. Oktober. Temps meldet aus Rissabon, daß 15 beschlagene deutsche Schiffe der englischen Regierung mietweise übergeben wurden.

Irland will keine Wehrpflicht.

Rotterdam, 6. Oktober. Neue Rotterdamsche Courant erzählt aus London, daß die irischen Nationalisten über die Propaganda zur Einführung der Dienstpflicht empört sind. Freeman's Journal schreibt, das irische Volk solle einmütig seinen Willen kundtun gegen diese Befehle, die ihm droht und dagegen Front machen.

Amtl. Bekanntmachungen.

in amtlichen Bekanntmachungen werden, soweit sie und nicht von dem Besonderen...

Nach Artikel 16 der Bekanntmachung vom 20. September 1916, die Regelung des Verkehrs mit Speise...

Zusicherungen gegen die obenangeführte Bekanntmachung...

Schwabmünchen, den 5. Oktober 1916. Der Registrator...

Der Registrator...

Wegen Reinigen der Geschäftsräume...

Freitag und Sonnabend, den 27. und 28. Okt. 1916...

Wue, den 8. Oktober 1916. Königlich-Preussisches Amtsgericht.

Aue. Fleischverkauf.

Sonntag, den 7. Oktober 1916...

beträgt die auf den Fleischbezugschein Nr. 20 zum Verkauf...

In der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags...

Wue, den 6. Oktober 1916. Der Rat der Stadt.

Zum 25. Regierungsjubiläum...

König Wilhelms II. von Württemberg...

schreibt die Schif. Staatsz. unter dem 5. ds.: Am vorgigen Tage...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Diefer Tag bedeutet nicht nur einen Feiertag für die Bewohner...

Schaffen worden ist, hat seine Auszeichnung während...

5. Klasse 169. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, welche bei der Ziehung...

Ziehung am 6. Oktober 1916.

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

00000 bis 99999...

hat seine deutsche Herkunft erkannt. Schüffig hat...

Das Rätsel des Heidehauses.

Wann von A. Waldbredl.

1. Kapitel.

Der neue Mieter.

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Es war an einem sonnigen, drückend heißen Jun...

Neues aus aller Welt.

Der Kaiser an den Offizier. (München.) Seine Majestät der Kaiser hat sich an die Offiziere an den Fronten des Generalobersten von Binzingen begeben, gegen die sich der Hauptangriff der Russen richtete.

Verurteilung in dem schlesischen Eisenberg. Wie der Schlesische Merkur erzählt, ist Ministerpräsident Dr. von Baumbach vom König von Böhmen anlässlich seines Regierungsjubiläums in den erblichen Erbkönigreich verurteilt worden.

Amerikanische Hilfe für Ostpreußen. Der Hilfsfonds für Ostpreußen in New York stellt dem Reichsverband für Ostpreußen vorläufig eine Million Mk. zur Verfügung. Davon 440 000 Mk. für den Bartensteiner Kreis, 250 000 Mk. für den Goldbacher Kreis, 120 000 Mk. für das Angerburger Sträßchen, 90 000 Mk. für den Kreis Labiau. Die hochherzige Geste geschah auf Anregung des Oberpräsidenten Rippert (Cincinnati), der feinste Ostpreußen vereint.

Ueberverurteilung. In einem französischen Feldlazarett, schreibt die Victoire, hat ein Arzt den Schwerverletzten zum größten Teil amputierten, ein Bein am Tage zugestanden, der Luftfahrt führende Offizier erkrankte jedoch, daß er keine Ueberverurteilung dulden würde. Die Amputierten haben demgemäß das Recht zu setzen bekommen. Derselbe Offizier bewilligte den Schwerverletzten 8/1000 Liter Schaumwein für den Tag, eine Literflasche hat also für 125 Mann zu reichen.

Automobil-Unfall des spanischen Ministers des Auswärtigen. Der Temps meldet aus Madrid: Dem Minister des Auswärtigen stieß auf dem Wege zum Abgeordnetenhaus ein Automobil-Unfall zu. Er wurde bewusstlos nach Hause gebracht. Die Wertschätzung eine Gehirnerschütterung.

Stürmer Sturm im Mittelmeer. Watin meldet aus Marseille: Ein heftiger Sturm wüthete gestern im

Mittelmeer, besonders im Golf von Genua. Die russischen Dampfer Brommen und Charteron und das spanische Frachtboot Kallan sind bei Tragomena (Malien) gestrandet. Ein großer Teil der Besatzungen ist gerettet. 12 Matrosen sind vermisst. Die Geschütze sind auf dem spanischen Dampfer Rio Jaime in Marseille eingetroffen.

Wiederholung. Gestern früh ist im Hofe des Gerichtes in Bresten der Grubenarbeiter Franz Rosmalia aus Wenslitz, der am 19. Juli 1914 im Wenslitzer Walde den Forstassessor Anton Holthaus erschossen hatte und vom Schwurgericht zum Tode verurteilt worden war, durch den Schwurgerichter Grotzer, Magdeburg, hingerichtet worden.

Geschäftsverkehr.

H. K. Zeugbedarf in wollenen Kleidern. Die Handelskammer Plauen macht darauf aufmerksam, daß bei der Geesverwaltung zurzeit Bedarf in wollenen Kleidern vorliegt, der aus fertigen Kleidern gedeckt werden soll. Eine Freigabe beschlagnahmter Rohstoffe oder Garne sowie Auslieferung von Belegschleinen zu diesem Zweck kann nicht erfolgen. Angebote fertiger Kleidungsstücke sind von den Eigentümern auf besonderen Vorbrücken an das Rohstoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung in Berlin SW 48, Verlängerung Hedemannstraße 11, zu richten. Die Vorbrücke können bei der Vorbrückenverwaltung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung in Berlin SW 48, Verlängerung Hedemannstraße 10 (unter Angabe der Vorbrückennummer Nr. 485 c II. Ang.) angefordert werden und sind außerdem bei den Handelskammern erhältlich. Die Handelskammer Plauen ist bereit, den Interessenten auf Anforderung Angebotsvorbrücke sowie die betzuzuführenden Angebotskarten zu übermitteln. Diefen sind Muster beizufügen. Es liegt sowohl im Interesse der Eigentümer fertiger Kleidungsstücke als auch in dem der Geesverwaltung, daß

Angebote sofort erfolgen. Die Benutzung der Vorbrücke beschleunigt die Verlegung des Angebots.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.
Sonnt., 8. Okt., vorm. 8: Wetche u. Abendmahl. 9: Dertel. Vorm. 9: Hauptgottesd. Oberpf. Schmidts. Vorm. 11: Rindergottesd. d. Alt. Wdt. P. Dertel. Nachm. 1/2 9: Junggottesd. d. 1. Bg., Pf. Schmüller. Ab. 1/2 8: Jungfrauen. Ab. 8: Jünglings. — Dienstag, 10. Oktober, abends 8: Frauenabend des Frauenvereins im Saale des Hotel Rauen Engel. — Mittwoch, 11. Oktober, ab. 8: Kriegsgesell., darn. Wetche u. Abendmahl. Pf. Schmüller. — Freitag, 13. Okt., ab. 1/2 9: Vorbrücke u. Rindergottesd., P. Rinde. —
Friedenskirche, Plauen.
Sonnt., 8. Okt., vorm. 1/2 9: Wetche. Vorm. 9: Hauptgottesd. m. Pred. Ab. 8: Wetche. — Mittwoch, 11. Okt., ab. 8: Kriegsgesell. m. Wetche u. Abendmahl.
Katholische Kirche.
Sonnt., 8. Okt., vorm. 9: Hochamt m. Pred. in Ave. Ab. 8: Wetche. Vorm. 1/2 10: Stille Hg. Messe m. Pred. im Schützenh. in Eibenrod. Nachm. 1/2 8: Rosenkr. Kriegsbittand. in Ave. — Wert. Heilige Messe früh 7.
Wiederkehr. Sonnt., 8. Okt., vorm. 9: Predigtgottesd. Dar. Wetche u. Abendmahl. — Mont., 9. Okt., ab. 8: Jungfrauen. — Mittwoch, 11. Okt., ab. 8: Kriegsgesell.
Historien. Sonnt., 8. Okt., vorm. 9: Hauptgottesd. P. Friedrich. Kirchenmus. b. Böhm. Lobgesang. Nachm. 1: Rindergottesd., P. Böhm. Nachm. 2: Taufgottesd., P. Friedrich. Ab. 8: Bibelst. im Pfarrsaal, P. Böhm. — Dienst., 10. Okt., ab. 1/2 9: Jünglings. — Mittwoch, ab. 8: Wetche. — Donnerstag, 12. Okt., nachm. 1/2 8: Taufgottesd., P. Friedrich. Ab. 1/2 9: Kriegsgesell., P. Friedrich.

Spar- und Kredit-Verein

für Aue i. Erzgeb. und Umgegend
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Gesetzlicher Vorschrift entsprechend, veröffentlichte wir hiermit die Bilanz unserer Genossenschaft pro 31. Dezember 1915, sodann die Zahl der im Jahre 1915 eingetretenen und ausgeschiedenen Mitglieder nebst der Zahl der am Schlusse des Jahres 1915 dem Vereine angehörigen Genossen, ferner die Beträge, um welche im abgelaufenen Jahre die Geschäftsguthaben, sowie die Haftsumme der Mitglieder sich vermehrt bzw. vermindert haben und endlich den Betrag der Haftsumme, für welche am Schlusse des vorigen Jahres alle Genossen zusammen aufzukommen hatten.

| Aktiva. | | Bilanz per 31. Dezember 1915. | | Passiva. | | |
|-------------------------|--------------|-------------------------------|--|--------------------------------------|------------|--------------|
| An Kassa-Konto | | | | Per Anteil-Konto | | |
| Bestand Mk. | 52 713 93 | | | Guthab. verbl. Mitgl. Mk. 229 074.19 | | |
| • Wechsel-Konto | | | | • ausscheid. | 16 252.47 | |
| Bestand | 357 201 40 | | | Bestand Mk. | 245 326 66 | |
| • Effekten-Konto | | | | • Spar-Konto | | |
| Bestand | 72 113 50 | | | Bestand | 730 986 78 | |
| • Konto-Korrent-Konto | | | | • Scheck-Konto | | |
| Debitoren | 1 083 402 08 | | | Kreditoren | 84 681 00 | |
| • Grundstücks-Konto III | | | | • Konto-Korrent-Konto | | |
| Buchwert | 30 000 — | | | Kreditoren | 593 683 55 | |
| • Grundstücks-Konto V | | | | • Hypotheken-Konto | | |
| Buchwert | 107 000 — | | | Bestand | 123 000 — | |
| • Grundstücks-Konto VI | | | | • Reservefonds-Konto I | | |
| Buchwert | 75 608 54 | | | Bestand | 40 590 — | |
| • Grundstücks-Konto VII | | | | • Reservefonds-Konto II | | |
| Buchwert | 69 000 — | | | Bestand | 15 000 — | |
| • Inventar-Konto | | | | • Effekten-Reservefonds-Konto | | |
| Buchwert | 1 800 — | | | Bestand Mk. | 800 — | |
| | | | | • Gewinn- und Verlust-Konto | | |
| | | | | Reingewinn Mk. | 14 770 86 | |
| | Mark | 1 848 839 45 | | | Mark | 1 848 839 45 |

| Debet. | | Gewinn- und Verlust-Konto. | | Kredit. | |
|---------------------------------|-----------|--|-----------|---------|-----------|
| An Unkosten-Konto Mk. | 19 120 54 | Per Saldo-Vortrag Mk. | 2 572 67 | | |
| • Abschreibungen: | | • nachträgl. eingeg. Forderungen | 1 450 — | | |
| Inventar-Konto Mk. 286.75 | | • Zinsen-Konto | 24 289 35 | | |
| Konto-Korr.-Konto . 4 187.88 | | • Provisions-Konto | 13 973 89 | | |
| Grundst.-Konto . 3 919.88 | 8 394 51 | | | | |
| • Reingewinn | 14 770 86 | | | | |
| | Mark | 42 285 91 | | Mark | 42 285 91 |

Mitgliederbewegung, Geschäftsanteile (Geschäftsguthaben) und Haftsumme.

| | Zahl der Mitglieder | Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Geschäftsguthaben) | | Zahl der Geschäftsanteile zu je Mk. 400 | Betrag der Haftsumme (Mk. 400 pr. Geschäftsanteil) | |
|--|---------------------|---|----|---|--|---|
| | | „ | „ | | „ | „ |
| Stand am 31. Dezember 1914 | 450 | 248 900 | 78 | 749 | 299 600 | — |
| Zugang im Jahre 1915 | 9 | 9 106 | 79 | 11 | 4 400 | — |
| Abgang im Jahre 1915: | 459 | 258 007 | 57 | 760 | 304 000 | — |
| durch Tod 7 | 31 | 12 680 | 91 | 53 | 21 200 | — |
| durch freiwilligen Austritt 20 | | | | | | |
| durch Ausschliessung 4 | | | | | | |
| durch Übertragung — | | | | | | |
| Stand am 31. Dezember 1915 | 428 | 245 826 | 66 | 707 | 282 800 | — |

Aue i. Erzgeb., am 5. Oktober 1916.

Der Vorstand.
Oskar Bormann. Paul Georgi in Stellvert.

Apollo-Licht-Spiele
Aue i. Erzgeb. Bahnhofsstr.

Freitag bis Sonntag den 6.-8. Oktober.
Am Genser See. Herrliche Naturaufnahme.
Die Himbeerspelse Eine tolle Lachposse.
oder: Lausbubenstreiche

Wenn man Verwandte hat.
oder: Besuch bei den Neuerwählten.
Reisendes Lustspiel in 2 Akten.

Die neuesten Kriegsberichte
von Meier, Berlin.

Maskenspiel der Liebe
Ein Film-Roman in 5 Akten.
Hauptdarsteller:
Erich Kaiser Titz und Hedda Vernos, berühmte
Künstler der Elko-Film-Gesellschaft Berlin.

Freitag und Sonnabend Anfang 7 Uhr. Sonntag v. 2-7 Uhr
Kinder und Jugend-Vorstellung.
Höflichst ladet ein Apollo-Lichtspielhaus.

Aufgebot!

Die Lebensversicherungsgesellschaft St. 35496, die die frühere Gegenseitigkeit, Versicherungs-Gesellschaft von 1855 in Leipzig am 1. Februar 1898 für Frau Wilha Ida Seibel geb. Defer in Sauter b. Aue ausgefertigt hat, soll abhanden gekommen sein. Als Rechtsnachfolgerin der Gegenseitigkeit fordern wir den etwaigen Inhaber auf, sich unter Vorlegung der Police bis zum 4. Januar 1917 bei uns zu melden. Welcher sich niemand, so werden wir die Police für kraftlos erklären.
Leipzig, den 27. September 1916.
Leutonia Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig
vorm. Allg. Renten-Kapital- u. Lebensversicherungsbank Leutonia.
Dr. Bischoff. i. B. Schömer.

Täglich empfehle ich

frisch gebackene Beringe,
Mielec Bäcklinge,
Sprottbäcklinge,
Mielec Sprott,
gebackene Hale,
gebackene Schellfisch

und verschiedenes.
Max Müller, Aue.

Sonnige Wohnung,
besteh. aus Wohn- u. Schlaf-
zimmer, Küche, Vorraum u. Zu-
behör, zu vermieten Nordstr. 8.
Zu vermieten sofort oder 1. 1. 17

1 Halbetage
3 Stimm. Küche, Speisek. u. Balkon,
Badezimmer, Innenhof, Gas, elektr.
Licht u. sonst. Zubeh., in neuzeitlich
gebaut. Hause. Carolinstr. 4.

1 Stube mit 1 od. auch 2 Kamm.
und Badezimmer zu vermieten.
Aue-Raupstr. Mittelstr. 27.

Gr. Stube u. Kammer
ab 1. 11. zu vermieten. In erst.
in der Gesch. dieses Hauses.

Stube und Kammer
sofort oder später zu vermieten.
Schützenstrasse 1.

Sonnige Wohnung,
zum Preise von 150 Mk. zu verm.
Nordstrasse 8.

Laufjungen,
nicht unter 12 Jahren, sucht sofort
Schulstr. 14, Maler, Bodamerstr. 14.

Ministerschub in Russland.

London, 6. Oktober. Das Reutersche Bureau erfährt, daß wichtige ministerielle Veränderungen in Russland infolge der Ernennung von Protokopow zum Minister des Innern bevorstehen. Der Name des liberalen Präsidenten der Duma, Rogojanin, wird im Zusammenhang mit der Besetzung eines hohen Amtes genannt.

Menschenmangel in England.

Notterdam, 6. Oktober. Neues Notterdamsche Courant erfährt aus London, daß eine Regierungskommission in einer Denkschrift mitgeteilt hat, daß dringender Bedarf an neuen Mannschaften für die Armee und die Munitionsfabriken besteht. Für die Fabriken werden zunächst 200 000 Mann benötigt.

Verstärkte dänische Ausfuhrbestimmungen.

Kopenhagen, 6. Oktober. National Tidende zufolge treten in diesen Tagen verstärkte Ausfuhrbestimmungen in Kraft. Alle Sendungen nach dem Ausland, welche bislang nur von den Zollbeamten untersucht wurden, werden nunmehr auch von den Polizeibeamten geprüft werden.

Kopenhagen, 6. Oktober. Auf Antrag der Preisregulierungskommission bereitet die Regierung einen Erlaß des Ausfuhrverbotes auf Weisfisch vor.

Wenn eine Uebersicht des diesjährigen Ernteertrages vorliegt, soll der mögliche Ueberschuß bestimmten Firmen zur Ausfuhr übergeben werden.

Amerikas Politik.

Notterdam, 6. Oktober. Neues Notterdamsche Courant wird aus London gemeldet, daß nach einem telegraphischen Bericht aus den Vereinigten Staaten gegen die offizielle Ausfuhr von Getreide zwischen Kanada und Ostafrika verboten ist.

New York, 6. Oktober. (Durch Funkpruch von dem Vertreter des W.F.B.) Richard Crossford Gabe, der Berater der britischen Botschaft, beratschlagt mit großen Bankiers und Kaufleuten über Maßnahmen zur Wahrung der britischen Brieftasche. Die Regierung wird an diesen Unterhandlungen weder teilnehmen noch Kenntnis davon nehmen.

Die Flucht mit dem Tode bestraft.

Kopenhagen, 6. Oktober. National Tidende meldet, daß an der Südküste von Seeland ein Boot angetrieben wurde, in welchem sich die Leichen von zwei russischen Soldaten befanden. Man nimmt an, daß die Soldaten aus dem Gefangenelager auf Sehmarn entwichen und vor Hunger und Kälte umgekommen sind.

Austausch von Sanitätsmannschaften mit Frankreich.

Konstantinopel, 6. Oktober. Der erste Transport von französischen Sanitätsmannschaften ist vorgestern abend nach Lyon abgegangen. In weiteren fünf Sonberjügen werden noch etwa 2000 französische Sanitätsmannschaften und etwa 160 Sanitätsoffiziere die Rückreise in ihre Heimat antreten.

Konstantinopel, 6. Oktober. Gestern morgen traf der erste schweizerische Sanitätszug mit 160 deutschen Sanitätsmannschaften und 10 Ärzten hier ein. Bestenfalls sind meist aus Togo und Kamerun. In der Unterfunktshalle des roten Kreuzes fand Bewirtung der Angekommenen statt, wobei Oberst Starost eine Begrüßungsansprache hielt. Gegen 9 Uhr reisten die Mannschaften von hier ab.

Luftangriff auf Bukarest.

Berlin, 6. Oktober. Sieben deutsche Flugzeuge sollen, verschiedenen Blättern zufolge, am 5. Oktober einen neuen Angriff auf Bukarest ausgeführt haben.

Bericht.

London. (Melbung des Reuterschen Bureaus). Es wird amtlich bekannt gegeben, daß der von der Regierung geworhene Cunar-Dampfer Franconia (18150 Tonnen) gestern von einem feindlichen Unterseeboot im Mittelmeer versenkt worden ist. Der Dampfer hatte zur Zeit keine Truppen an Bord. Zwölf Mann von der Besatzung werden vermisst, 302 sind gerettet.

Sächsischer Landtag.

Zweite Kammer

Vor Eintritt in die Tagesordnung verlas gestern Präsident Dr. Vogel ein Schreiben des Generalkommandos, in dem dieses mitteilt, daß der Postbeamte, der die Annahme des Glückwunschtelegramms der Kammer an Hindenburg zu dessen Jubiläum betrug, auf Grund der geltenden Bestimmungen nicht anders handeln konnte. Auf der Tagesordnung standen die allgemeinen Vorberatungen über die Anträge Beda und Gen. (natl.) über Versicherung gegen Sturm- und Wasserchäden und Dr. Böbner u. Gen. (natl.)

Über Maßnahmen gegen die Unterversicherung der Gebäude. — Abg. Beda (natl.) begründete seinen Antrag. Es müsse erstlich geprüft werden, ob ein Bedürfnis für derartige Versicherungsanstalten auf Grund der seitlichen Erfahrungen vorliege. Nur wenige Privatgesellschaften hätten sich mit derartigen Versicherungen befaßt. Darum sollte es die Landes-Brandversicherungsanstalt tun. Bedner beantragt die Ueberweisung seines Antrages an die Gesetzgebungsdeputation. — Abg. Dr. Böbner (natl.) begründet hierauf seinen Antrag. Es bestehe tatsächlich bei einer großen Anzahl von Gebäuden eine Unterversicherung zum Schaden der Grundstücksbesitzer bei eintretenden Feuerchäden. Die staatliche Brandversicherungsanstalt sei verpflichtet, dafür zu sorgen, die Unterversicherung zu beseitigen, sie durch gesunde Vorschriften unvirkam zu machen und nicht etwa bürokratisch zögernd vorzugehen. Die Landes-Brandversicherungsanstalt erkenne die Notwendigkeit der mit dem Antrag verlangten Maßnahmen an, habe aber erklärt, daß die Reuschätzung der 420 000 Gebäudeversicherungen mit dem Beamtenstande der Kriegszeit 15 bis 20 Jahre dauern würde. Bedner beantragt die Ueberweisung seines Antrages an die Gesetzgebungsdeputation. — Abg. Hofst. (konf.) erklärt, daß seine Fraktion sich beiden Anträgen freundlich gegenüberstelle. Abg. Kentsch (konf.) bräut seine Bemerkung über beide Anträge aus und regt eine ihre Tätigkeit besser bezeichnende Benennung der Landes-Brandversicherungsanstalt an. Abg. Langet. Chemnitz (Soz.) erklärt sich im Prinzip mit den Anträgen einverstanden. Abg. Biener (Ref.) glaubt nicht an die Lebensfähigkeit einer freiwilligen Sturm- und Wasserchädenversicherung. Abg. Gypfert (natl.) wünscht eine Prämienversicherung, da eine Unterversicherung der Gebäude große Bedeutung auch für die Bodenverhältnisse habe. — Beide Anträge werden an die Gesetzgebungsdeputation verwiesen. Nächste Sitzung: Montag nachm. 1/8 Uhr: Schlussberatung über den Gesetzentwurf über die Zusammenlegung der Einkommen von Ehegatten zur Besteuerung.

Der sächsische Landtag und die Politik des Reichskanzlers.

Eine Eingabe an den Landtag, die 200 Unterschriften trägt, bittet die Stände eine gemeinsame Deputation zu berufen und den Minister des Innern und des Aeußeren zu ersuchen, vor dieser Deputation die Gründe zu entwickeln, aus denen heraus die sächsische Staatsregierung der Politik des Reichskanzlers zustimmt. Alle Parteien der zweiten Kammer haben am 5. April erklärt, daß der sächsische Landtag ein Recht auf solche Auskunftserteilung hat; die Ständekammern wollen ferner der Staatsregierung erklären, daß sie die bisherige auswärtige Politik des Reichskanzlers als den Interessen des Reiches schädlich erachten, und wollen die Regierung auffordern, allen ihren verfassungsmäßigen Einfluß in Bundesräte, darüber hinaus aber auch ihren auf langjährige Freundschaft und Bündnisse gegründeten Einfluß bei den Regierungen der einzelnen Bundesstaaten auszuüben, um unüberwiegend sowohl die rückwärtslose Durchfuhrung des Unterseeboot- und Luftschiffkrieges gegen England zu beginnen, wie auch die Beschränkung der Jurgur auf militärische Belange unter Einhaltung des Burgfriedens und Erhaltung des Stageswillens zu erreichen; die Ständekammern wollen ferner dem König in einer sändischen Schrift Kenntnis von ihrer Ueberszeugung und von ihren Verhandlungen über diesen Gegenstand geben.

Von Stadt und Land.

Aue, 6. Oktober.

Nachdruck des Beschlusses, die durch ein Sturzschiffbrüchen entstandene Schiffschiff — auch im Rückzug — nur mit zermahlener Quarzmasse gebildet.

Zeichnung der fünften Kriegsanleihe in Aue. Ein außerordentlich erfreuliches Ergebnis hat die Zeichnung auf die fünfte Kriegsanleihe im hiesigen Bezirk gehabt, gleich bei den ersten vier Kriegsanleihen ist damit wiederum bekräftigt worden, daß die Bewohner unseres Kreises von hohem vaterländischen Bewußtsein erfüllt sind. Bis wir hören, wurde in Aue und den Ortschaften, die zum Bezirke der Reichsbanknotenstelle Aue gehören, die Summe von Mk. 5 1/2 Millionen

zeichnet. Der geringe Unterschied gegen die Zeichnungen zur 3. und 4. Kriegsanleihe fällt nicht im geringsten ins Gewicht, er erklärt sich ganz naturgemäß aus den gegenwärtigen Zeitverhältnissen und es darf im Gegenteil mit hoher Genugtuung erfüllt, daß überhaupt eine so beträchtliche Zeichnungssumme zu verzeichnen ist. Wie bei den früheren Kriegsanleihen, so haben sich auch diesmal alle Kreise der Bevölkerung an der Zeichnung beteiligt, vom Großindustriellen bis zum weniger bemittelten Handwerker; vor allem auch ist es erfreulich, daß die kleinen Sparer in Aue noch immer hinreichende Mittel zur Verfügung hatten, um dem Vaterlande tatkräftig beizustehen und daß sie auch gewillt sind, das Ihre zum Durchhalten beizutragen. Zum Vergleich lassen wir hier die Ergebnisse der ersten vier Kriegsanleihen im Reichsbanknotenstellenbezirke Aue folgen:

- 1. Kriegsanleihe (Abschluß 19. September 1914): rund 1,7 Millionen Mark.
2. Kriegsanleihe (Abschluß 20. März 1915): rund 3,9 Millionen Mark.
3. Kriegsanleihe (Abschluß 22. September 1915): rund 5,5 Millionen Mark.
4. Kriegsanleihe (Abschluß 23. März 1916): rund 5,5 Millionen Mark.

Die Beteiligung der kleinen Sparer wird beleuchtet durch den Anteil der Sparkasse; bei ihr wurden in 213 Einzelzeichnungen 750 000 Mark gezeichnet (einschließlich der Einleger Zeichnungen). Ferner kommen für die kleinen Sparer die Schuldkriegsanleihen in Frage, die sich allein bei der Sparkasse auf insgesamt 23 400 Mark belaufen. Die Schuldkriegsanleihe der ersten Bürgerschule hat mit einer Zeichnung von 30 000 Mark abgeschlossen und mit der 1. (3.) und 2. (4.) Kriegsanleihe die Summe von 80 000 Mark der Wehrkraft des Vaterlandes zugeführt. Die Zeichnung der jetzigen 3. (5.) Anleihe setzt sich zusammen aus 171 freiwilligen Zeichnern mit 21810 Mark und 179 Zeichnungen durch die Schülerverbände in Höhe von 8190 Mark. Hierzu gehören 215 kleine Zeichnungen (unter 100 Mark) und 135 große (von 100 und mehr Mark). Die Abrundung nach oben hat in lebenswürdiger Weise wiederum Fabrikant B. Gaeht übernommen. — Inwiefern die anderen Schulen beteiligt sind, werden wir noch bekannt geben.

Jubiläum. Sein 40jähriges Dienstjubiläum feierte der auf dem hiesigen Bahnhofs stationierte Gendarmerie-Wachmeister Becher. Möge ihm noch eine lange Reihe von Dienstjahren in Gesundheit und Wirksamkeit beschieden sein!

Vortrag über Luftschiffahrt. Auf den morgen abend im Engelhaas stattfindenden Vortrag veranstaltet vom Obererzgebirgischen Verein für Luftfahrt, machen wir hiermit nochmals aufmerksam mit dem Hinweis, daß dieser Vortrag in Frankfurt a. M. und Wiesbaden lebhaften Beifall gefunden hat. So ist ihm auch in Aue ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen.

Reichsfeier, 6. Oktober.

Die Weihe des Jugendheims. Unter großer Beteiligung fand die Weihe des für die hiesigen kirchlichen Jugendvereine errichteten Jugendheimes statt. Die Feier begann nachmittags in dem hellen, geräumigen Versammlungslokal in Anwesenheit vieler Ehrengäste, darunter Bezirkschulinspektor Schulrat Dr. Wildfeuer, Schwärzenberg, Vertreter der Stadt und Schule, Geistliche der Nachbarschaft usw., mit Gebetsgesang, worauf Parrer Märker die Weiherede hielt und das Haus zu einer Stätte der Vaterlandsliebe, der Frömmigkeit und Jugend weihete. In einer Ansprache des Pastor Bruhm beleuchtete derselbe die Entstehungsgeschichte, die Notwendigkeit und den Zweck des Heimes. Ueber die Einrichtung des Hauses erklärten sich alle Anwesenden hochbefriedigt. Ein starkbesuchter Familienabend im Karlsbader Hause beschloß die schönverlaufene Weiherede. Die Errichtung des Jugendheimes erfolgte durch den Kirchenvorstand mit Unterstützung des Ortsausschusses für nationale Jugendpflege. Die Kosten belaufen sich auf über 18 000 Mark, wozu dem Ortsausschusse eine Staatsbeihilfe von 4000 Mark bewilligt wurde.

Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr. Auf eine 50jährige erfolgreiche Wirksamkeit kann die hiesige Freiwillige Feuerwehr zurückzuführen; sie wurde am 9. April 1866 gegründet. Von den damaligen Gründern ist nur noch Gutschulitzer Karl Reuther am Leben, und Stadtrat Glasermelster Friedrich Pils gehört ihr über 48 Jahre als diensttuendes Mitglied an. Der Krieg hat natürlich höchst ungünstig auf den Mannschafbestand eingewirkt; über 50 Mitglieder sind eingezogen und acht bereits gefallen. Mit Rücksicht auf die erste Zeit wurde auch von einer Jubiläumfeier abgesehen und diese auf eine bessere Zeit verschoben.

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Krenhold. — Für die Anzeigen verantwortlich in Vertretung derselbe. — Druck und Verlag der Auer Druck- und Verlagsanstalt m. S. A., sämtliche in Aue im Erzgebirge.

200 Ztr. Weißkraut, eine Wagenladung Zwiebeln u. Karotten

werden heute Freitag und morgen Sonnabend auf dem Wochenmarkt billig verkauft. Rate jedermann, sich für den Winterbedarf einzudecken, da Ware täglich im Preise steigt.

Table with 4 columns: Quantity, Item, Price, Quantity, Item, Price. Includes items like 1 Zentner Weißkraut 6.50, 1 Zentner Zwiebeln 16.00, 1 Zentner Karotten 10.00, etc.

Max Müller, Aue.



Advertisement for Dr. Gontner's Augenmittel (eye medicine) with the brand name 'Rofat' and contact information for Carl Gontner in Göttingen.

Advertisement for 'Bettfedernreinigung' (bedding cleaning) by Georgi, located at Mittelstraße 32 Aue, offering thorough cleaning and steam treatment.

Advertisement for 'Zöpfe' (braids) by Gustav Stein, located at Weidenerstraße 48 in Aue, offering hair care services.

Ullstein-Schnittmuster



neu aufgenommen

Wir unterhalten ein ständiges Lager in neuen Ullstein-Schnittmustern. Der große Schnittmuster-Katalog und Katalog für die Ullstein-Handarbeiten liegen bei uns aus

Kaufhaus Schocken

Raths Kaffeehaus.

Freitag, den 6. Okt. 1916: **Opern-Abend.**
Sonnabend, 7. Okt. 1916: **Walzer-Abend.**

Gewerbeschule Aue + Mehnerstraße 29.

Belehrende Unterhaltung für Knaben und Mädchen
im Alter von 8-14 Jahren

Sonnabend, den 7. Oktober nachmittag von 1/3 Uhr bis 5 Uhr.

1. Robinson Crusoe. Vortrag mit 40 Lichtbildern. Herr Dir. Bang.
 2. Lichtspiele: Zoologischer Garten Dresden — Leben in einem Teich usw.
 3. Vorlesung v. Gedichten in ergieb. Mundart. (Gedichte v. Herrn Fabrikbes. Ernst Papst.)
- Die Jugend steht unter dem Schutze der Schule.
Siehe deutsche Jugend, gedente der unzähligen Opfer, die an Americas Granaten verbluten.
I. Platz 25 Pf. — II. Platz 15 Pf.
Der Reingewinn wird der Kriegsnothilfe überwiesen.
Eltern und Freunde der Jugendpflege sind herzlich willkommen.
Die Direktion der Gewerbeschule. Bang, Dir.

Suche äußerst leistungsfähige

Kistenfabrik

für Lieferung großer Mengen Munitionsversandkisten.
Willy Schumacher, Berlin C., Burgstraße 30.



Morgen
Sonnabend
und
Versammlung.



Sonntag, den 8. Oktober
abends 1/8 Uhr

Unterhaltungsabend

für die Mitglieder des Gewerbevereins
in den Räumen unserer Gewerbeschule, Mehnerstr. 29.

1. Mit dem berühmten Forscher Sven Hedin durch Tibet. Vortrag mit 100 farbenprächtigen Lichtbildern. Herr Direktor Bang. Die Originalaufnahmen, Zeichnungen und Aquarelle wurden uns von dem Forscher zur Verfügung gestellt. Die Ausführungen sind den Tagebüchern Hedins entnommen.
 2. Lichtspielreform: Kriegsbericht. — Feldbahnbau deutscher Eisenbahntruppen. — Vom Straußenei bis zur Straußeneier. — Die türkischen Parlamentarier in Dresden. — Ein Gang durch den Zoologischen Garten zu Dresden.
- Hierzu werden die geehrten Mitglieder mit ihren verehrten Damen ergebenst eingeladen.
Der Vorstand des Gewerbevereins.

Morgen zum Wochenmarkt
1 Posten

Kürbisse

Dawin Heinert.

Gebrauchte gut erhaltene
Gitarre

zu kaufen ges. Angeb. mit
Br. u. N. 4485 an die
Bes. d. dieses Blattes erbeten.

Auer Lesegesellschaft

Best: Kunstwart, Turner, Christl. Welt, Grenzboten,
Velh. u. Kl. Monatshefte, Kosmos, Kunst von Brack-
mann, Umschau, Deutsche Politik von Rohrbach.
Viertelj. 2 Mk. Anmeldungen bei Realschuloberlehrer Dost.

K.S. Militärverein 104^{er}, Aue.

Morgen Sonnabend Versammlung.

Dosenmilch

habe ich von heute ab wieder ausgemessen zu 1/6, 1/4 und
1/2 Liter.
Max Müller, Aue.